

# EINSTEIGEN.

ABFAHREN! DAS MAGAZIN DER CHEMNITZER VERKEHRS-AG (CVAG)

 Tram  BUS  BUS 23. Jahrgang | Nr. 4 | 2016



**Wir sind für Sie da.**  
Mobilitätszentrum und  
mobiler Kundenservice

Heiko Weingardt, Leiter Mobilitätszentrum

**CVAG**  
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

Bald ist's wieder so weit...

# Oh du schöne Weihnachtszeit

Wir wünschen allen Fahrgästen sowie unseren CVAG-Mitarbeitern eine **besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten** und **ein gesundes neues Jahr.**



## Öffnungszeiten Mobilitätszentrum

Heiligabend, 24.12.2016:	07:00 bis 14:00 Uhr
25. und 26.12.2016:	geschlossen
27. bis 30.12.2016:	07:00 bis 19:00 Uhr
Silvester, 31.12.2016:	07:00 bis 14:00 Uhr
Neujahr, 01.01.2017:	geschlossen

## Liebe Leserinnen und Leser,



ganz zu Anfang möchte ich mich bei Ihnen bedanken; dafür, dass Sie auch in 2016 unsere Busse und Bahnen so intensiv genutzt haben und damit dazu beigetragen haben, dass wir mehr Fahrgäste befördern konnten als 2015.

Noch stehen die Zahlen natürlich nicht endgültig fest, aber wir verzeichnen mit großer Sicherheit in diesem Jahr eine positive Tendenz in der Kundenentwicklung.

Und bedanken möchte ich mich auch für Ihre Anregungen und Hinweise. Wir haben die vergangenen Jahre genutzt und ein Kundenmanagementsystem aufgebaut, das es uns ermöglicht, Ihre Hinweise und Anregungen, aber auch Ihre Kritik intensiv auszuwerten und in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen. Ich darf aber an dieser Stelle auch wieder um Ihr Verständnis dafür bitten, dass es uns nicht gelingen wird, allen Anliegen gerecht zu werden. Neben einem guten Service und einem attraktiven Angebot steht auch immer die wirtschaftliche Bewertung von Einzelmaßnahmen im Fokus unseres Interesses. Deshalb müssen wir bei allem Verständnis für Verbesserungen für Einzelne, auch immer die Mehrheit unserer Kundschaft im Auge behalten.

Im Jahr 2016 ist in unserer Stadt so viel gebaut worden, wie in kaum einem Jahr zuvor. Das hat sich natürlich auch auf unser Liniennetz ausgewirkt, zumal wir selbst für nicht wenige Baustellen die Verantwortung tragen. Damit gab es sowohl für unsere Fahrerinnen und Fahrer aber auch für Sie, liebe Kundinnen und Kunden viele Unannehmlichkeiten durch Umleitungen, Stre-

ckensperrungen, Haltestellenverlegungen und Ersatzverkehre. Und ich will an dieser Stelle ganz offen und ehrlich zu Ihnen sein: Auch in 2017 kann ich Ihnen keine grundlegend andere Situation versprechen. Ganz besonders anspruchsvoll wird im kommenden Jahr der beginnende Umbau der Zentralhaltestelle, die wir vollständig barrierefrei ausbauen wollen und die wir außerdem mit einer, seit dem Umbau im Jahr 1999/2000 nicht mehr vorhandenen, Gleisverbindung zwischen Rathaus- und Reitbahnstraße wieder ausstatten wollen. Das Ganze soll bei laufendem Betrieb erfolgen. Jeder der weiß, wie viele verschiedene Fahrbeziehungen es für die unterschiedlichsten Verkehrsströme an der „Zenti“ gibt, wird sich vorstellen können, vor welche Herausforderungen uns das stellt. Dazu kommen noch weitere Baustellen, die auch in Vorbereitung der Maßnahmen des neuen Nahverkehrsplanes notwendig sind.

Sie sehen also, auch im Jahr 2017 bleibt es im besten Sinne spannend. Bevor wir uns aber diesen neuen Aufgaben stellen, wünsche ich Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und insgesamt ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Meiwald  
Vorstand





## AKTUELL

- 14-15 ..... ÖPNV-Kundenbarometer 2016
- 15 ..... NEUE Ticketautomaten
- 16-17 ..... 11. Chemnitzer Firmenlauf
- 19 ..... Senioren-Busschule
- 27 ..... Das Chemnitzer Taschenlampenkonzert
- 29 ..... Neue Fotoausstellung im Mobilitätszentrum
- 32 ..... Fahrer trainieren erste Hilfe
- 35 ..... Foto- und Betriebsbesichtigungstermine 2017
- 35 ..... Von Null auf Platz 2 – Firmen-Bowling-Cup
- 38 ..... Änderungen zum Fahrplanwechsel

## PROJEKT

- 10-11 ..... Gute-Geister-Tram startete zum zweiten Mal

## IM FOKUS

- 6-9 ..... Kundenservice über das normale Maß hinaus

## AUSBILDUNG

- 22 ..... Azubis für 2017 gesucht

## STADTTEIL-SERIE

- 36-37 ..... Zentrum

## DIALOG

- 28 ..... Fragen – Antworten



## KOLUMNE

26-27 ..... Alle Jahre wieder.

## INFRASTRUKTUR

18-19 ..... Zentralhaltestelle und Haltestelle Roter Turm

23 ..... Das Reitbahnviertel verändert sich

24-25 ..... Fertigstellung der beiden Teilabschnitte

## WEITBLICK

30-31 ..... San Francisco

## SOUVENIRS

12-13 ..... NEUE SOUVENIRS

## FREIZEITTIPP

34 ..... Weihnachtsmärkte in der Region

## FAHRZEUG

33 ..... Arbeitswagen 405



Im Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle berät fachkundiges Personal z.B.: über Verkehrsanbindungen.

## Mobilitätszentrum und mobiler Kundenservice **Kundenservice über das normale Maß hinaus**

Ob Tarif, Fahrplan oder Abonnement unsere Kunden benötigen aktuelle Informationen und eine kompetente Beratung. Dieser Aufgabe stellen sich die 22 Mitarbeiter unseres Kundenservices. Im Mobilitätszentrum oder vor Ort als mobiler Kundenservice stehen sie Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

### **Mobilitätszentrum**

Die Aufgabenfelder unserer Mitarbeiter im Mobilitätszentrum sind vielseitig und umfassend. Oft sind sie die ersten Ansprechpartner rund um alle

**Fragen zu Tickets und Tarif, für eine individuelle Beratung, beispielsweise zur günstigsten Verkehrsanbindung oder zur Äußerung einer Beschwerde.** Auch zu zusätzlichen Leistungen, zum Beispiel Carsharing, erhalten Sie bei Fragen eine ausführliche Beratung. Wenn Sie den Wunsch haben, das Angebot eines Fahrzeuges auf Zeit zu nutzen, können wir gemeinsam mit Ihnen die Vertragsformalitäten vornehmen.

Neben der persönlichen Beratung ist auch eine telefonische Auskunft möglich. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, dass unsere Servicehotline (0371 2370333) nur während der Öffnungszeiten des Mobilitätszentrums besetzt ist, d.h. Montag bis Freitag von 07:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 08:30 bis 17:00 Uhr.



**Unsere Souvenirs können Sie im Mobilitätszentrum erwerben und unsere Abo-Kunden erhalten diese zu einem vergünstigten Preis. Mehr dazu auf Seite 12-13.**

Beratung für Hörgeschädigte verbessert: Seit September dieses Jahres steht ein sogenannter Ringschleifenverstärker für die Beratung im Mobilitätszentrum zur Verfügung. Das ist ein kleiner Apparat mit Hörer, der die Stimme des Service-Mitarbeiters verstärkt und auch die Hintergrundgeräusche herausfiltern kann.

Neben der Kundenberatung beantworten wir Ihnen in unserem Mobilitätszentrum auch alle Fragen zum Abonnement. Ob Beantragung, Änderung oder Kündigung, alles wird vor Ort aufgenommen und bearbeitet. In unserer Rubrik „Im Dialog“ erklären wir Ihnen einige interessante Hintergründe zum Abonnement, zum Beispiel welche Rolle der 10. eines jeden Monats für uns spielt. Das Abonnement inkl. Schülerverbundkarte ist mit 43,5 Prozent ein



**Tickets des gesamten Sortiments können im Vorverkauf erworben werden.**

wichtiger Bestandteil unserer Vertriebswege. Im Mobilitätszentrum können Sie aber nicht nur ein Abonnement abschließen, auch alle weiteren Tickets des gesamten Sortiments – vom Einzelfahrschein bis zur Monatskarte – können Sie hier im Vorverkauf erwerben. Auch spezielle Tickets, zum Beispiel das Sachsen-Ticket der DB AG oder die ErzgebirgsCard des Tourismusverband Erzgebirge, erhalten Sie hier.

Neben Tickets erhalten Sie natürlich auch alle aktuellen CVAG-Souvenirs. Sie, als unsere Abo-Kunden, erhalten die Souvenirs zu vergünstigten Preisen. Al-

les zu unseren neuen Souvenirs lesen Sie auf Seiten 12 - 13.

„Ausreden sind billig – Schwarzfahren ist teuer.“ Im Bereich Erhöhtes Beförderungsentgelt werden alle Fälle des Fahrens ohne gültigen Fahrausweis bearbeitet – auch Widersprüche werden hier geprüft und beantwortet. Die Fahrscheinkontrolle an sich haben wir an einen Dienstleister vergeben. Die Einsatzplanung des Kontrollpersonals wird immer noch durch unser Unternehmen, d.h. im Mobilitätszentrum, koordiniert.

**Abo-Anträge können Sie online unter [CVAG.de](http://CVAG.de) oder im Mobilitätszentrum erhalten.**





**Unser mobiler Kundenservice gibt direkt vor Ort Auskunft. Zum Beispiel bei größeren Baumaßnahmen oder Events wie dem Chemnitzer Stadtfest.**

## **Mobiler Kundenservice – Schnelle Hilfe bei Störungen**

*„Es gibt eine Störung. Die Abfahrten erfolgen von einem anderen Bahnsteig. Doch wo finde ich diesen?“* Für solche und ähnliche Situationen gibt es unseren mobilen Kundenservice.

Die Mitarbeiter mit den gelben Westen sind bei Störungen und Unregelmäßigkeiten im Verkehrsablauf als „schnelle Eingreiftruppe“ vor Ort und informieren Sie aktuell über das Geschehen und eventuelle Alternativen. Dabei stehen sie stets im direkten Kontakt zur Verkehrsleitstelle. Zur Verbesserung der Kundeninformation wurde dort der sogenannte Kommunikationsarbeitsplatz eingerichtet. Der Mitarbeiter bekommt die Meldungen über das aktuelle Verkehrsgeschehen direkt in der Verkehrsleitstelle und gibt die Informationen über die dynamischen Fahrgastinformationstafeln (DFI), unsere Website und auf unseren Social-Media-Kanälen an unsere Fahrgäste weiter.

Der mobile Kundenservice meistert noch weitere Aufgaben. Neben der ständigen Präsenz an wichtigen Knotenpunkten, wie zum Beispiel der Zentralhaltestelle, informieren die Kollegen auch

vor größeren Baumaßnahmen in den betroffenen Linien bzw. an den entsprechenden Haltestellen, begleiten sehbehinderte oder mobilitätseingeschränkte Personen an den Bahnsteig, leisten Hilfestellung bei der Bedienung von Fahrausweisautomaten oder unterstützen die Verkehrsleitstelle bei Fahrplanwechseln.

Im Fokus bei der Ausübung des Dienstes steht immer, eine hohe Qualität und einen optimalen Service zu bieten. So hat der mobile Kundenservice





vice auch stets ein Auge auf eventuelle Beschädigungen an Haltestellen, fehlende Fahrpläne oder defekte Anzeigetafeln. Sobald eine Unregelmäßigkeit entdeckt wird, meldet der Mitarbeiter den Sachverhalt an die Verkehrsleitstelle weiter.

Ein wichtiger Teil der Ausstattung des mobilen Kundenservice ist unser ServiceMobil. Mit seiner umfassenden und innovativen Ausstattung, wie Computer, Drucker, einer Solaranlage zum umweltfreundlichen Betrieb der elektrischen Verbraucher und einer modernen Fahrzeuginrichtung, können hier jede Menge Kundenwünsche erfüllt werden. So können beispielsweise aktuelle Fahrpläne vor Ort gedruckt oder Abfahrtszeiten in Echtzeit dargestellt werden. (ssc, rwi)



**Jan Thiele, Susan Hunger, Steffen Schubert und Ronny Willno (v.l.n.r.) sind für Sie mobil im Einsatz.**



**Im Rahmen dieses Beitrags sprach unsere Redakteurin Sophia Schwabe mit Heiko Weingardt, Leiter Mobilitätszentrum.**

**Sophia Schwabe: Herr Weingardt, ab und an beschweren sich unsere Kunden über die langen Wartezeiten an unserer Servicehotline. Was könnte der Grund hierfür sein?**

*Heiko Weingardt: Natürlich liegt es nicht in unserem Interesse, dass unsere Kunden lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, um eine kompetente Auskunft zu erhalten. Da sich aber meine Mitarbeiter oft im Gespräch mit anderen Kunden befinden, kann es manchmal zu Verzögerungen kommen.*

**Sophia Schwabe: Als Leiter Mobilitätszentrum werden Sie auch mit Fällen des Fahrens ohne Fahrschein konfrontiert. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**

*Heiko Weingardt: Nicht jeder Fall eines Erhöhten Beförderungsentgeltes, bei uns auch kurz EBE genannt, ist gleich. Ohne gültigen Fahrschein angetroffen heißt es auch, wenn vergessen wurde zu entwerten, fünf Minuten vor 9:00 Uhr morgens eine 9-Uhr-Abo-Monatskarte benutzt oder der Tausch der Kundenkarte bzw. der Abo-Monatskarte vergessen wurde. Letzteres ist bei nicht personengebundenen Abonnements besonders ärgerlich, denn hier bezahlt der Fahrgast die volle Strafe in Höhe von 60,00 Euro zzgl. einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 Euro. Hier unterliegen wir den Regelungen, die in den Beförderungsbedingungen des Verkehrsverbundes Mittelsachsen festgelegt sind.*

**Vielen Dank für das Gespräch Herr Weingardt.**

◀ **Unser ServiceMobil ist seit 2014 im Einsatz. Ausgestattet mit Flachbildmonitor für Fahrgastinformation, Kassensystem, Laserdrucker und Innenausstattung mit Sitzbank.**

# Hexen, Krötenschleim und Spinnenbein Gute-Geister-Tram startet zum zweiten Mal zu Halloween



Der Ein- und Ausstieg in die Gute-Geister-Tram war an der Haltestelle Brückenstr. gegenüber Freie Presse.

Wie im letzten Jahr, luden wir auch in diesem Jahr unsere jüngsten Fahrgäste ein, gemeinsam mit uns Halloween in unserer Guten-Geister-Tram zu feiern. Auch in diesem Jahr war die Nachfrage der vier angebotenen Termine so überwältigend, dass wir uns kurzfristig dazu entschlossen hatten, noch einen Termin um 15:10 Uhr anzubieten. Auch dieser war schnell ausgebucht. Insgesamt haben 150 Kinder mit ihren Eltern an unserem Halloween-Spaß teilgenommen. Die



Einnahmen in Höhe von 588,00 Euro haben wir auf 700,00 Euro aufgestockt, diese wurden am 18. November 2016 durch unseren Vorstand, Jens Meiwald, an den Verein Lukas Stern e.V. übergeben. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, schwer kranken Menschen ihren letzten Wunsch zu erfüllen.

Wir hatten wieder sehr viel Spaß bei der Vorbereitung und bei der Fahrt selbst. Auch unseren kleinen Gästen hat es gut gefallen. Auf Facebook bedankt sich Peter P.: „*War klasse. Gern nächstes Jahr wieder.*“ „*Sehr schöne Aktion für die Kinder.*“ kommentiert Danilo K. Auf das nächste Jahr freut sich Beatrice S.: „*Ich freue mich auf nächstes Jahr, war wieder sehr schön.*“ (ssc)



In unserer Guten-Geister-Tram wartete eine unserer Hexen mit einer gruseligen Süßigkeit auf die Kinder.



In drei Teams halfen die Kinder während der Fahrt der "Geister-Mama Charlotte" beim Schlüpfen ihrer kleinen Geister. Das Team mit den meisten geschlüpften kleinen Geistern gewann das Spiel.



An der Endstelle Schönau gab es heißen Punsch, leckere Spinnen- und Geisterkekse und man konnte sich mit den Hexen fotografieren lassen.



Wir verlorsten unter allen kostümierten kleinen Geistern, die an unserem Gute-Geister-Tram-Gewinnspiel teilnahmen, einen 50-Euro-Spielewarengutschein von TOYS"R"US. Die zwei gruseligen Zombies haben es uns besonders angetan und gewannen den Gutschein – Herzlichen Glückwunsch!



Die Einnahmen in Höhe von 588,00 Euro haben wir auf 700,00 Euro aufgestockt. Die Spende wurde am 18. November 2016 durch unseren Vorstand, Jens Meiwald (r.), und Geschäftsbereichsleiter Marketing und Pressesprecher, Stefan Tschök (l.), an Daniela Lieberwirth (2.v.l.) und Antje Seidel (3.v.l.) vom Verein Lukas Stern e.V. übergeben.

Günstigere Preise für unsere Abo-Kunden!

## Neue Souvenirs ab sofort im Mobilitätszentrum erhältlich

Ab sofort sind neue Souvenirs im Mobilitätszentrum erhältlich. Neu im Angebot sind unter anderem der 4-Monats-Kalender mit Spiralbindung und ein blau schreibender Tintenschreiber. Sie, als unsere Abo-Kunden, erhalten alle unsere Souvenirs zu vergünstigten Preisen.



**HAPPY-Busmodell:** Modell des Citaro-Gelenkbusses mit der Betriebsnummer 258 im Jubiläumsoutfit im Maßstab 1:87.

Normaltarif: 20,00 Euro



**USB-Stick Straßenbahn mit 32 GB**  
Normaltarif: 19,00 Euro



**Lunch-Box für Kinder mit Tina-Ticket und Benno-Bus-Motiv**

Normaltarif: 4,00 Euro



**Große Einkaufstasche (50x40x15 cm) aus leichtem Vliesstoff**

Normaltarif: 4,00 Euro



4-Monats-Kalender  
mit Spiralbindung  
(Gesamtformat  
320x977mm)  
Normaltarif: 8,00 Euro

Schon an  
Weihnachten  
gedacht?



Keramiktasse für Kaffee oder Tee  
Normaltarif: 4,00 Euro




Jubiläumsbroschüre "25 Jahre CVAG" ein Rückblick auf die letzten 25 Jahre, ergänzt um wichtige Meilensteine und interessante Sonderseiten  
Normaltarif: 8,00 Euro



Tintenschreiber mit Edelstahlspitze, blau schreibend und mit Etui, Markenprodukt made in Germany  
Normaltarif: 25,00 Euro



LED-Schlüsselleuchte mit Chip für den Einkaufswagen  
Normaltarif: 1,50 Euro



ÖPNV-Kundenbarometer 2016

# Mit zufriedenen Kunden in die Zukunft

Bereits das siebte Jahr in Folge stellen wir uns dem Urteil unserer Fahrgäste. Dazu wird regelmäßig das Marktforschungsinstitut TNS Infratest beauftragt, im Rahmen des „*ÖPNV-Kundenbarometers*“ die Zufriedenheit der CVAG-Kunden zu erfragen. **Per Telefoninterview wurden insgesamt 500 Chemnitzer** im Zeitraum zwischen März und Mai 2016 zu 33 Leistungsmerkmalen befragt.

Wir konnten uns gemessen an 41 weiteren Verkehrsunternehmen mit einem Wert von 2,78 in der Globalzufriedenheit positionieren. Gegenüber dem ÖPNV-Branchendurchschnitt, der sich bei 2,83 befindet, erzielen wir damit ein weit besseres Ergebnis. Langfristig gesehen lässt sich bei der Globalzufriedenheit auch ein sehr positiver Trend verzeichnen, denn seit unserem Start bei der Befragung im Jahr 2010 (2,94) konnten wir uns stetig steigern.

Im Vergleich zu 2015 konnten wir **wesentliche Verbesserungen bei zehn Leistungsmerkmalen erreichen**. Insbesondere unsere Kernleistungen in den Paketen *Angebot und Kundenbeziehung* überzeugen Sie, als unsere Kunden. Die *Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit unserer Fahrzeuge* sowie die *Schnelligkeit der Beförderung* werden dabei von Ihnen als sehr positiv bewertet. Ebenso hervorzuheben ist das Merkmal *Kompetenz unseres Fahrpersonals*. Wir belegen hierbei Platz drei

im Vergleich zu anderen Verkehrsunternehmen. Da wir seit letztem Jahr vermehrt über verschiedene öffentliche Kanäle wie Facebook, Twitter und Whatsapp für Sie zur Verfügung stehen, sind im Bereich der *Kommunikation* positive Ergebnisse zu verzeichnen. Auch im Bereich der *Informationen im Fahrzeug* erhalten wir in diesem Jahr die Note „sehr gut“ von Ihnen.

Schwächen werden von Ihnen hauptsächlich im Bereich des *Tarifs* gesehen. Hierbei werden nach wie vor das Preis-Leistungs-Verhältnis sowie das Tarifsystem als „ungenügend“ bewertet. Hier muss man allerdings auch klar zum Ausdruck bringen, dass die Möglichkeiten und der vorhandene Spielraum für Veränderungen sehr begrenzt sind.

Ein wichtiger Punkt, der im Fokus unserer zukünftigen Entwicklung steht, ist die Barrierefreiheit. Der Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen wird aktuell noch mit „mangelhaft“ bewertet. Gemeinsam mit der Stadt Chemnitz und dem VMS streben wir derzeit Verbesserungen für Sie an. Mit Modernisierungsmaßnahmen bei den Fahrgastunterständen, der Beschaffung weiterer niederfluriger Straßenbahnen sowie dem Trassenumbau bzw. Trassenneubau im Bereich Reichenhainer Straße/ Reitbahnviertel hoffen wir, in Zukunft eine größere Zufriedenheit zu erreichen.

(sko)

## Kundenzufriedenheit ausgewählter Leistungsmerkmale

Globalzufriedenheit		befriedigend (2,78)
<b>Kundenbeziehung</b>	Kompetenz des Fahrpersonals	befriedigend (2,65)
	Beratung in den Kunden-Zentren	gut (2,52)
	Internetauftritt	befriedigend (2,81)
<b>Angebot</b>	Schnelligkeit der Beförderung	gut (2,49)
	Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit	gut (2,56)
<b>Sicherheit</b>	Sicherheit an Haltestellen – tagsüber	gut (2,64)
	Sicherheit im Fahrzeug - tagsüber	gut (2,64)
<b>Haltestellen</b>	Fahrplan-Information an den Haltestellen	gut (2,58)
	Sauberkeit und Gepflegtheit der Haltestellen	ungenügend (3,43)
	Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen	mangelhaft (3,02)
<b>Verkehrsmittel</b>	Informationen im Fahrzeug	sehr gut (2,41)
	Komfort und Bequemlichkeit des Fahrzeuges	befriedigend (2,79)
	Sauberkeit und Gepflegtheit im Fahrzeug	ausreichend (2,85)

*Einstufung der Bewertungsgruppen (Umrechnung in Schulnoten): bis 2,45 ▶ 1 – sehr gut | von 2,46 bis 2,64 ▶ 2 – gut | von 2,65 bis 2,83 ▶ 3 – befriedigend | von 2,84 bis 3,01 ▶ 4 – ausreichend | von 3,02 bis 3,20 ▶ 5 – mangelhaft ab 3,21 ▶ 6 – ungenügend*

## Zahl der Ticketautomaten im Stadtgebiet verdreifacht sich

# NEUE Ticketautomaten bis Ende 2016

Bis zum Ende des Jahres sollen 25 neue Ticketautomaten im Chemnitzer Stadtgebiet aufgestellt werden. Die meisten davon entlang der Buslinien 21, 22, 31, 32 und 72. An folgenden Haltestellen ist die Errichtung eines Ticketautomaten vorgesehen:

- Hauptbahnhof, Bahnhofstr. (stadtwärts)
- Andreasstr. (stadtwärts)
- Würzburger Str. (stadtwärts)
- Uhlandstr. (stadtwärts)
- Zöllnerplatz (stadtwärts)
- Thomas-Mann-Platz (stadtwärts)
- Bahnhof Hilbersdorf (stadtwärts)
- Ludwigstr. (stadtwärts)
- Talanger (stadtwärts)
- Waldenburger Str. (stadtwärts)
- Weststr. (stadtwärts)
- Henriettenstr. (stadtwärts)
- Bahnhof Siegmars (stadtwärts)
- Chemnitzer Str. (Endstelle)

- Am Hartwald (stadtwärts)
- Flemmingstr./Klinikum Chemnitz (stadtwärts)
- Hans-Ziegler-Str. (stadtwärts)
- Schönau (Endstelle)
- Innere Klosterstr. (stadtwärts)
- Leipziger Str./Ermafa-Passage (stadtwärts)
- Marianne-Brandt-Str. (stadtwärts)
- Barbarossastr. (stadtwärts)
- Borna (stadtwärts)
- Glösa (Endstelle)
- Wartburgstr. (landwärts)

Insgesamt sind dann künftig an 37 Standorten Tickets nahezu des gesamten Sortiments – vom Einzelfahrschein bis zur Monatskarte – verfügbar. Bezahlen können Sie mit Münzen, Scheinen und EC- oder Kreditkarte. Wir sind optimistisch, dass wir mit den neuen Ticketautomaten wieder einen wichtigen Bestandteil für ein zukunftsorientiertes und tragfähiges Vertriebssystem leisten zu können. (ssc)



## 11. Chemnitzer Firmenlauf Hier läuft Ihr Chauffeur!

Zum Chemnitzer Firmenlauf war auch die CVAG in diesem Jahr wieder mit am Start – erneut mit einer Rekordbeteiligung von 33 Läufern. Zu dem im Vorjahr preisgekrönten HAPPY-Bus kreierte Mitarbeiter ein weiteres Modell – die klingelnde Gute-Geister-Tram – beide rollten sie mit durch die Chemnitzer Innenstadt, begleitet von einer laufenden „DFI“ (dynamische Fahrgastinformationsanlage).

Beide Kreativteams erreichten nach nur 40 Minuten gleichzeitig das Ziel. Besonders hervorzuheben ist das unternehmensverbundene Auftreten unserer Teilnehmer. Bereits im letzten Jahr wurde unser HAPPY-Bus durch unsere Läufer, die bereits ihren Lauf beendet hatten, ins Ziel begleitet. Diese wundervolle Selbstdynamik erlebten wir in diesem Jahr erneut. Bereits bei Kilometer Zwei kamen den Kreativ-Teams erste Läufer entgegen, die Bus und Bahn die restliche Strecke bis ins Ziel begleiteten. Eine geschlossene und vor allem stolze CVAG-Mannschaft konnte sich somit im Zieleinlauf bejubeln lassen. Auch wenn es nicht zum Titel „Kreativste Firma 2016“ gereicht hat, gratulieren

wir zünftig und freuen uns über den zweiten Platz. Mit beeindruckend guten Ergebnissen konnten unsere Läufer an den Erfolg des vergangenen Jahres anknüpfen. Das Herren-Team 1 verbesserte sich sogar um zwei Plätze und belegte einen tollen 23. Platz unter 607 teilnehmenden Herren-Mannschaften. Ebenso super sind die Platzierungen unseres Frauen-Teams und weiterer Teilnehmer, worauf wir natürlich sehr stolz sind. Was wir besonders gut fanden, dass unsere Auszubildenden in diesem Jahr ebenfalls stark vertreten waren und mit ihren Leistungen das insgesamt gute Abschneiden unseres Unternehmens unterstrichen.

Nicht unerwähnt soll auch die Wette bleiben, die zwischen unserem Vorstand und dem Vorstand der AOK Plus vor dem Lauf abgeschlossen wurde. Sie besagte, welche der beiden Firmen schafft es, mehr Läufer unter den ersten 500 zu platzieren (prozentual)? Der Chef der „Verlierer“ muss beim „Gewinner“ einen Tag arbeiten. Am Ende konnten wir die Wette für uns entscheiden! Die Einlösung der Wette stand zu Redaktionsschluss noch aus. *(dco, jbr)*





## AOK PLUS + CVAG

# Gemeinsam laufen für einen guten Zweck



Neben Anja Dietel, Regionalgeschäftsführerin AOK PLUS (li.) und CVAG-Vorstand Jens Meiwald (re.) übergaben zwei der erfolgreichsten Starter beider Unternehmen, Doreen Mandel (3.v.l.), als zweitschnellste Frau der AOK PLUS und Hendrik Wissendorf (2.v.l.), als schnellster Mann der CVAG, die Spende an Annegret Glauche, Leiterin der Geschäftsstelle Elternverein krebskranker Kinder e.V. (4.v.l.) und Dr. Ingrid Krause, Vorstandsvorsitzende Elternverein krebskranker Kinder e.V. (5.v.l.).

Dieses Motto nahmen wir gemeinsam mit der AOK PLUS zum Anlass, eine gemeinsame Spendenaktion für den Elternverein krebskranker Kinder e.V. im Rahmen des 11. Chemnitzer Firmenlaufs zu organisieren.

Am Freitag, 4. November 2016, wurden die Spenden, bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Kinderhospiz „Schmetterling“, durch zwei der erfolgreichsten Starter beider Unternehmen, Doreen Mandel, als zweitschnellste Frau der AOK Plus und Hendrik Wissendorf, als schnellster Mann unseres Unternehmens, an den Verein übergeben.

„Besonders das Engagement und die Initiative aller Beteiligten im Verein verdienen meinen

großen Respekt. Unsere gemeinsame Spende kommt den Menschen in einer ganz schwierigen Situation als wertvolle Hilfe zugute“, sagte Anja Dietel, stellv. Regionalgeschäftsführerin der AOK PLUS.

Der Elternverein krebskranker Kinder e.V. begleitet krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien ganzheitlich vom Erkrankungsbeginn, während der Behandlungszeit und in der Nachsorge bis zur Reintegration in

das normale Leben. Mit ihrer Arbeit versucht der Verein Familien zu entlasten, ihnen kleine Freiräume zu schaffen und im schwersten aller Fälle eine hilfreiche Stütze zu sein.

„Damit kommt die Unterstützung direkt bei den Familien mit ihren Kindern an, die Hilfe wirklich dringend benötigen. Die einzigen Einnahmequellen sind für uns Mitgliedsbeiträge und Spenden“, berichtet Dr. Ingrid Krause, Vorstandsvorsitzende Elternverein krebskranker Kinder e.V., bei der Übergabe der Spende.

(ssc in Anlehnung an die Pressemitteilung der AOK PLUS vom 07.11.2016)

# Zentralhaltestelle und Haltestelle Roter Turm werden umgebaut

Die Zentralhaltestelle und die Haltestelle Roter Turm sind zwei der wesentlichen Haltestellen im Herzen des Liniennetzes der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG). Vor allem aber die Zentralhaltestelle stellt bei der Verknüpfung der meisten Linien für Um- und Zusteiger eine zentrale Säule für die Leistungsfähigkeit des innerstädtischen Verkehrsangebotes dar. Die Zentralhaltestelle gibt es bereits seit DDR-Zeiten und zuletzt wurde sie auf die veränderten Ansprüche auch im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung in den Jahren 1998 und 1999 vollständig umgebaut. Ihr jetziges Erscheinungsbild trägt sie daher seit ungefähr 17 Jahren. In dieser Zeit haben sich die Anforderungen ebenfalls verändert, was vor allem im Hinblick auf die Barrierefreiheit und die weitere Entwicklung des Chemnitzer Modells zutrifft.

Gemeinsam treiben CVAG und Verkehrsverbund Mittelsachsen das Chemnitzer Modell im Bereich des Streckennetzes der CVAG, also der Chemnitzer Straßenbahn voran. Parallel dazu haben Stadt Chemnitz und CVAG in den vergangenen Jahren gemeinsam viel für den Abbau von Barrieren im

Chemnitzer öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) getan. So ist es eine logische Folge, dass die Zentralhaltestelle und die Haltestelle Roter Turm zum einen für den Einsatz der Citylink-Zweisytemfahrzeuge und zum anderen für die Barrierefreiheit bei Bus und Straßenbahn angepasst werden müssen. Dabei spielt auch der zukünftige Betriebsablauf an der Zentralhaltestelle eine wichtige Rolle. Der reine innerstädtische Nahverkehr muss die dazukommenden Verkehre aus dem Chemnitzer Modell, also die Stadt-Umland-Verbindungen auf der Schiene integrieren.

Bereits im Jahr 2013 begann eine ingenieurtechnische, ganzheitliche Untersuchung der Zentralhaltestelle, bei der die betrieblichen Prämissen und die Barrierefreiheit das Grundprimat darstellten. Ableitend daraus wurden die notwendigen infrastrukturellen Veränderungen ermittelt. Dem schloss sich dann die eigentliche Planung zum Umbau der Zentralhaltestelle und der Haltestelle Roter Turm an. Berücksichtigt dabei wurden neben den genannten Aspekten auch die Belange der Stadtplanung, damit die umzubauenden Bereiche nicht nur dem ÖPNV,



sondern auch der Innenstadt und seiner weiteren Entwicklung Rechnung tragen.

Die Zentralhaltestelle wird künftig Bahnsteige mit Höhen von 18 bis 38cm aufweisen. Die Differenzierung richtet sich nach den dort verkehrenden Verkehrsmitteln und den lokalen Gegebenheiten. Die so genannten Hochbahnsteige mit 38cm Höhe werden jeweils im vorderen Teil der Bahnsteige 3, 4, 7 und 8 errichtet. Die übrigen Bahnsteige für die Straßenbahn werden auf 24cm erhöht. Die reinen Bussteige 1, 5 und 6 bekommen Höhen von bis zu 21cm. Eine wesentliche Veränderung wird das neu einzuordnende Gleis am Bahnsteig 8 sein. Dieses wird mittels einer Weiche in Höhe Galerie Roter Turm aus dem vorhandenen Streckengleis herausgezogen. Um die Fahrbeziehung von der Rathausstraße in die Reitbahnstraße auch für die Straßenbahn herzustellen, entsteht auf der Bahn-

hofstraße ein neues Gleiskreuz.

Im Verlauf in Richtung Haltestelle Roter Turm schließt sich der grundhafte Ausbau der Straßenbahntrasse an. Die Umbaumaßnahme und die damit verbundenen verkehrlichen Einschränkungen werden genutzt, um diesen Streckenabschnitt mit einem dem Stand der Technik entsprechenden Fahrbahnssystem auszustatten. Die Haltestelle Roter Turm erhält ebenfalls in beiden Richtungen Bahnsteige mit den Höhen 24 und 38cm für die gemeinsame Bahn- und Busbedienung. In der Mitte der Haltestelle, etwa in Höhe des Hoteleingangs, entsteht eine niveaugleiche Fußgängerquerung, welche die Seite des Stadthallenparks mit der des Rawema-Hauses verbindet.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen und soll voraussichtlich im Jahr 2018 abgeschlossen werden. (tta)

## Senioren-Busschule

# Damit ältere Menschen mobil bleiben

## Ein Gemeinschaftsprojekt der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG und der CVAG

Die demografische Entwicklung in Deutschland zeigt, dass die Menschen immer älter werden und gleichzeitig mobil bleiben wollen. Um älteren Menschen in allen Fragen rund um Bus und Bahn mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, haben wir bereits im Jahr 2008 das Projekt „Senioren-Busschule“ ins Leben gerufen.

Aufgrund des regen Zuspruchs für die Senioren-Busschule im Frühjahr 2015, trat die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG in diesem Jahr erneut mit der Bitte an uns heran, eine solche Busschule für ihre Mitglieder zu organisieren. Diese fand am 13. September 2016 im Betriebshof Adelsberg statt. Zwölf Teilnehmer übten in einem praktischen Training u.a. das Verhalten an der Haltestelle, das Ein- und Aussteigen, das richtige

Sitzen während der Fahrt und das Festhalten bei einer Vollbremsung und versuchten so Ängste sowie Hemmnisse abzubauen. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Nachmittag im Anschluss gesellig ausklingen.

„Ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation und die gute Durchführung der Busschule. Besonders unsere Rollator-Fahrerinnen haben ein ganzes Stück Sicherheit gewonnen. Vielen Dank auch an ihren Busfahrer Herrn Baldung, der uns sicher zum Betriebshof Adelsberg und wieder zurück nach Hause gebracht hat und uns Einblicke in den Alltag eines Busfahrer gewährte“, so Birgit S., Mitarbeiterin der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG, im Anschluss an die Senioren-Busschule. (ssc)

# Zentralhaltestelle





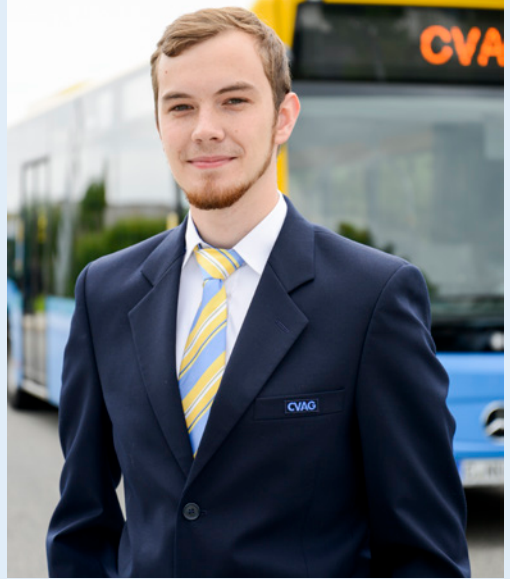
**Umbau** ab 2017 für  
**höhere Durchlassfähigkeit**  
und **Barrierefreiheit.**

## Nutze De!ne CHANCE und bewege mit uns Chemnitz! **Azubis für 2017 gesucht**

Mit einem leistungsstarken, bezahlbaren und effizienten Angebot sind wir der Mobilitätsdienstleister Nr. 1 für die Stadt Chemnitz. Ohne das Engagement unserer gut ausgebildeten und fachlich hoch qualifizierten Mitarbeiter, wäre der öffentliche Personennahverkehr nicht zu leisten. Besonders am Herzen liegt uns dabei unser Nachwuchs. Gemeinsam mit weiteren sächsischen Verkehrsbetrieben sichern wir die duale Ausbildung unserer Lehrlinge auf einem hohen Niveau. Gegenwärtig sind insgesamt 39 Auszubildende und vier Studenten der Berufsakademie (BA-Studenten) bei uns tätig. **Und jetzt suchen wir noch Dich!**

Ab sofort kannst Du Dich bei uns für das Ausbildungsjahr 2017 bewerben, denn wir bieten zehn Auszubildenden für die verschiedenen Ausbildungsberufe einen Ausbildungsplatz an. Bei guten Leistungen hast Du die Chance einer unbefristeten Übernahme sowie weiterer beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. *(mgr)*

... **Mechatroniker** durch.



**Starte als Fachkraft im Fahrbetrieb oder ...**

### Unsere Ausbildungsplätze für das Jahr 2017:

- **Fachkraft im Fahrbetrieb**
- **Berufskraftfahrer**
- **Mechatroniker**

Du hast Interesse an einem Ausbildungsberuf, mindestens mittlere Reife und hohes Engagement? Dann bewirb Dich jetzt online oder schriftlich und bewege mit uns Chemnitz!

**Kontakt:** Herr Dirk Mundel  
**Telefon:** +49 (0)371 2370-452  
**E-Mail:** bewerbung@cvag.de



Chemnitzer Verkehrs-AG  
Herr Mundel  
Postfach 114  
09001 Chemnitz



Nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen findest Du unter CVAG.de und auf unserem YouTube-Kanal.

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung bis zum 28. Februar 2017.**

**EINSTEIGEN! DURCHSTARTEN!**

# Das Reitbahnviertel verändert sich



Blick Richtung Innenstadt. Zwischen Annen- und Ritterstraße sind die Gleise für beide Fahrrichtungen, einschließlich eines Gleiswechsels, verlegt. Gegenwärtig wird eine neue Trinkwasserhauptleitung DN 600 in die Bestandsleitung DN 800, die parallel neben dem landwärtigen Gleis verläuft, eingezogen.



Bernsdorfer Straße, Höhe Bernsbachplatz. Derzeit erfolgen hier Kanalarbeiten für Abwasser- und Trinkwasserleitungen. Ein neuer Mischwasserkanal DN 800 wird errichtet und muss an das bestehende ESC-Bauwerk in Höhe Südbahnstraße angebunden werden.

Erst wenn diese Arbeiten beendet sind, kann der Gleisbau bis zur Turnstraße fortgesetzt werden. Ziel ist es, den zweigleisigen Straßenbahnbetrieb im Januar 2017 wieder aufzunehmen.



Die Straßenbahnhaltestelle Bernsbachplatz, Richtung Zentralhaltestelle, ist weitestgehend fertiggestellt. Mit Fahrgastunterstand und dynamischen Fahrgastinformations-Anzeiger wird sie noch komplettiert.



Die dazugehörige Bushaltestelle Bernsbachplatz wird ebenfalls neu gestaltet. Ein moderner Fahrgastunterstand vom Typ Xenon wurde bereits aufgestellt. Er schützt wartende Fahrgäste künftig vor Wind und Wetter.

## Chemnitzer Modell

# Fertigstellung der ersten beiden Teilabschnitte für die neue Gleistrasse steht bevor

Die Arbeiten in den beiden Bauabschnitten für den Neubau der Straßenbahnstrecke für die künftige Linie 3 und für die Linien der Chemnitz Bahn befinden sich in der heißen Phase. Die weitestgehend fertig verlegten Gleise und die Fahrleitungsmaste signalisieren bereits einen guten Baufortschritt der Maßnahme. Parallel zu dem für jedermann gut sichtbaren Verkehrsanlagenbau werden jedoch nach wie vor viele Arbeiten teils sogar im unterirdischen Bereich durchgeführt, wozu vor allem das Verlegen von Schutzrohren, Kabelzügen und der Kanalbau gehören.

Vor allem im Bereich der Bernsdorfer Straße, von wo aus die neue Strecke einmal in die Turnstraße abzweigen wird, ist noch aufwendiger Kanalbau erforderlich. So werden an dieser Stelle ein bereits neuer, vorhandener Kanal des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) zu beiden Seiten baulich an-

geschlossen und im Anschluss der alte fachgerecht verfüllt. Dazu wird momentan neben dem Streckengleis der Linie 2 eine provisorische Wasserleitung vorgehalten, die nach Fertigstellung des Kanals wieder zurückgebaut wird. Dann schließt sich der Gleisbau an. Dabei wird mittels Einbau eines doppelgleisigen Abzweiges die Bestandsstraße mit der bereits neu verlegten Trasse in der Turnstraße verbunden. Die dazugehörige Weichenkonstruktion befindet sich derzeit in Produktion in einem thüringischen Weichenwerk. Bevor eine solche Schienenkonstruktion dann mit dem LKW nach Chemnitz gebracht wird, wird sie vor Ort im Weichenwerk von der CVAG abgenommen. Man spricht von einer Werksabnahme. Diese ist notwendig, da bestimmte Nacharbeiten, die ggf. noch an der Weichenkonstruktion zu tätigen sind, nicht auf der Baustelle ausgeführt werden können, sondern direkt im Weichenwerk.

**Am Abzweig Bernsdorfer Straße/Turnstraße werden die Vorbereitungen für den Kanal- und Leitungsbau getroffen. Hier wird der doppelgleisige Abzweig darüber gebaut.**







**Neuer Gleisbogen aus der Turnstraße hinaus in Richtung Reichenhainer Straße und Universität.**

Sowohl für den Einbau der Weichen als auch für noch notwendige Arbeiten in der angrenzenden Maßnahme in der Reitbahnstraße musste die Strecke nochmals gesperrt werden. Jedoch pünktlich zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 – wenn alles planmäßig verläuft – soll dann der Straßenbahnverkehr in der Bernsdorfer Straße wieder aufgenommen werden.

Nach der Fertigstellung des Gleisbaus wird die Fahrleitung montiert. Erst wenn sich die Gleise in ihrer ordnungsgemäßen Lage befinden, kann der Fahrleitungsbauer den Fahrdraht ziehen. Gut zu erkennen ist ebenfalls die Entstehung des neuen Gleichrichterunterwerks an der Ecke Turnstraße/Bernsdorfer Straße. Sowohl von dort, als auch von dem zweiten Unterwerk an der künftigen Wendeanlage Technopark wird die neue Strecke in der Reichenhainer Straße mit Bahnstrom versorgt. Im Gleichrichterunterwerk wird die vom örtlichen Energieversorger bereitgestellte elektrische Energie in Form von Wechselspannung in die für den Straßenbahnbetrieb benötigte Gleichspannung umgewandelt und dann weiter über erdverlegte Bahnstromkabel zur Fahrleitungsanlage transportiert.

Gegenwärtig werden die Bahnsteige an der Haltestelle Stadlerplatz gebaut – in einer Länge von ca. 70 Meter in jede Richtung und mit einer Höhe von 24 und 38cm über Schienenoberkante. Auf dem Bahnsteig selbst werden später Bäume gepflanzt, um die ursprüngliche Allee in der Reichenhainer Straße wieder herzustellen. Neben Bäumen erhalten alle Bahnsteige jeweils zwei Fahrgastunterstände für den Wetterschutz und zwei dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger wie sie mittlerweile im Linienetz der CVAG Normalität sind. Die dazugehörigen Bushaltestellen entstehen in Richtung Zentrum in der Reichenhainer Straße, kurz vor der Lutherstraße, und in Richtung Universität in der Lutherstraße, kurz vor der Reichenhainer Straße.

Für März 2017 ist dann der Baubeginn für den dritten und letzten Abschnitt vorgesehen, der entlang der Reichenhainer Straße die beiden jetzigen Abschnitte miteinander verbindet. Verkehrsverbund Mittelsachsen, CVAG und Stadt Chemnitz blicken bereits jetzt auf eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit zurück, ohne die die bereits erbrachten Leistungen nicht möglich gewesen wären.

Die geplante Inbetriebnahme des ersten Teilschnittes bis Stadlerplatz soll nach Fertigstellung der Bauarbeiten erfolgen und wird rechtzeitig auf unseren bekannten Kommunikationswegen bekanntgegeben. *(tta)*

**Auf der fertig asphaltierten Bahn-/Bustrasse wird mit den Straßenbahnen ab Ende 2017 auch die neue Linie 82, bekannt als "Ringbuslinie", verkehren.**



# Magazin

## KOLUMNE <

### Alle Jahre wieder – Herbst von Pappelhain bis Wiesengrund

Immer wenn die Sonne so tief steht wie im Oktober, wenn das Licht irgendwie dunkler wird, goldener auf die Schienen und Straßen fällt, die Luft anfängt, würzig zu riechen nach Laub, Obst und Gehölz, dann ist der Herbst da oder Saisonende für Freibäder und Terrassen. Die „Alten Weiber spinnen“ wieder und der Sommer sagt „adiòs“, verabschiedet sich von Sonne und Wärme.

#### Glatt hinüber

Manchmal ist sie einfach da, man rutscht glatt hinüber in die nächste Jahreszeit. Die Schienen werden schmierig und glatt wie Seife, wenn die Blätter fallen und die Temperaturen sinken. Hörbar wie beim Bremsen der Sand die Bahn verlässt. Sichtbar kleinere Sandhäufchen, wenn es bei Gefahr schon mal brenzlig wird und man brachial zum Stoppen kommen muss. Es rattert und scheppt in die Haltestelle bis zum Stillstand. Hui! Trotzdem stoppt man erst zwei Meter nach dem Haltestellenbereich – eben glatt wie alle Jahre wieder.

#### Schirmherrschaft

Wind aus West mit starken Böen, himmelhoch betrübt so manch erster Regentag. Es schüttet quasi aus allen Wolken. Natürlich lassen wir Sie nicht im Regen stehen. In den Haltestellenhäuschen stehen dicht gedrängt wartende Fahrgäste, Regenschirmpilze dazu in großer Zahl. „Geschüttelt“ geht es in die Bahn, um dem Nass zu entfliehen. Buntgefärbte Blätter und Wasserlachen im Bahninneren. Vorsicht Rutschgefahr! Plötzlich, wie aus heiterem Himmel, gibt der Regen nach. Lichtblicke am Horizont. Die Stimmung steigt wie die Schirmlese. Ganz beachtlich. Zwei Minischirme, ein rosa Kinderstockschirm

und ein Basecap mit Schirm, so die Fundstücke in vier Fahrrunden. Alle Jahre wieder.

#### Die alten Weiber spinnen und gute Geister wimmeln

Wunderschön diese silbernen, grauen, glitzernden Fäden, die uns erinnern, an lange Haare älterer Frauen. Alle Jahre wieder Altweibersommer, der einzige Sommer, auf den Verlass ist. Selbst an meinem Außenspiegel der Bahn und in meiner Bahnkanzel weben sich hauchdünne Netzfäden quer durch die Luft. „Himmelkreuz & Spinnenbein, am 30. Oktober, Hexen und Geister fliegen fein. Kommen auf dem Besen daher, ist für Hexen und Monster gar nicht schwer. Die Gute-Geister-Tram fährt ganz fein, könnte sonntags gar nicht besser sein. Wenn die Kinder dann was Süßes kriegen, dann sieht man sie fast durch Chemnitz fliegen...“.

#### Wegen Überfüllung nicht geschlossen

Herbst = Semesterbeginn, Studenten bevölkern die Stadt und unsere Öffis. Die Hörsäle und Studiclubs füllen sich. Zu manchen Zeiten sind die Bahnen so voll, dass sich kaum mehr die Türen schließen. Mit Gepäck, größer und mächtiger wie der Besitzer selbst, geht es gewaltig zur Sache. Schalenkoffer der Größe XXL werden gewuchtet und irgendwie in

Schichten in die Bahn bewegt. Man fühlt sich fast ein bisschen wie ein Flughafentransferfahrer. Auch so ein kompletter Studentenhaushalt ist da schon mal mit dabei. Stühle, Tische, Regale, Teppiche, Bettwaren, Bildschirme und natürlich das Fahrrad noch dazu. So manche Tür, sie geht nicht zu. Wenn dann absolut nix mehr geht, hilft nur noch die nette (Innen-) Ansage in etwa so: „Bitte den Türeingang freimachen, sonst ist keine Weiterfahrt möglich. Vielen Dank!“ Funktioniert immer.

### Alle Jahre wieder

Wie soll ich sagen, der Jahreskreis schließt sich, wie jedes Jahr. Die stimmungsvollste Zeit beginnt. Schon

Ende Oktober liegt ein Hauch Weihnachten in der Luft. Das Mehr an Dunkelheit gewinnt. Spätestens wenn „merry christmas“ durch die Lüfte ziehen und die „Glocken nie süßer klingen“ ist das Jahresende nah. Glühweinduft, Budenzauber, Lichterglanz und Tannenbaum, so manches Herz wird warm. Wünsche gehen durchs Land. Am Weihnachtstage endlich dann schaltet man zurück, still wird die Zeit, ehe ein neues Jahr beginnt.

### HAPPY NEW YEAR

In vorfreudiger Erwartung und zuversichtlich wünscht Ihnen ein gesundes friedvolles neues Jahr  
**Ihre Jana Günther**

## Rumpelstil präsentiert

# Das Chemnitzer Taschenlampenkonzert – Dein Licht für die Parkeisenbahn am 25.08.2017

Eine Kooperation der CVAG, STRÖER und den Filmnächten Chemnitz



Im Sommer 2016 fand das Taschenlampenkonzert auf dem Theaterplatz Chemnitz statt.

Was ist eigentlich ein TASCHENLAMPENKONZERT? Ein Taschenlampenkonzert ist immer etwas Besonderes. Für viele Kinder ist ein Taschenlampenkonzert ja ihr erstes Abendkonzert unter freiem Himmel. RUMPELSTIL spielt und Kinder und Erwachsene lassen ihre Taschenlampen zaubern. Erfunden hat das Taschenlampenkonzert der Brumme. Brumme ist der Chef von RUMPELSTIL und gemeinsam mit vielen Freunden hat RUMPELSTIL schon ganz viele Taschenlampenkonzerte veranstaltet.

Tickets können im Vorverkauf für 11,90 Euro, ab dem 9. Dezember 2016, an allen bekannten Vorverkaufsstellen (Freie Presse, Tourist-Information,



Morgenpost, Cityticket, Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH) und unter [www.filmnaechte-chemnitz.de](http://www.filmnaechte-chemnitz.de) erworben werden.



Sei dabei und schwing mit der Band RUMPELSTIL am 25. August 2017 Deine Taschenlampe.

# SIE HABEN FRAGEN? WIR HABEN DIE ANTWORTEN.

# FAQ

**Robert G.: „Weshalb ist es etwa 14 Tage vor Beginn eines Monats nicht mehr möglich, noch einen Abo-Vertrag für den neuen Monat abzuschließen? Reichen 14 Tage Bearbeitungszeit wirklich nicht aus, um einen Abo-Antrag zu bearbeiten?“**

Es ist in den Tarifbestimmungen des VMS, Anlage 4 „Regelungen zum Abonnement“ einheitlich geregelt, dass der Antrag spätestens bis zum 10. Kalendertag des Vormonates einem Verkehrsunternehmen vorliegen muss. Dieser Termin wurde festgelegt, um einerseits eine fristgerechte Bearbeitung und die rechtzeitige Zusendung der Wertmarken zu ermöglichen und andererseits um die Fristen bezüglich Erstellung eines SEPA-Lastschriftmandats einzuhalten. Letzteres ist europaweit einheitlich festgelegt. Ein dritter Grund für die notwendige Einhaltung der Abgabefrist eines Abonnement-Antrages ist die Einhaltung der banktechnischen Fristen bei dem Lastschriftinzug.

Die gesamte Bearbeitung der Abo-Anträge erfolgt grundsätzlich in unserem Mobilitätszentrum. Nach Erfassung der Neuansträge in unserem System werden am 15. Kalendertag alle Monatswertmarken, mit Beginn oder Verlängerung zum Folgemonat (durchschnittlich ca. 5.000 Stück) gedruckt, anschließend zum Kuvertieren und zum Versenden abgegeben. Mit diesen

Fristen wollen wir gewährleisten, dass unseren Abokunden die Wertmarken rechtzeitig zur Verfügung stehen. Nach dem

Zustellen der Abo-Karten erfolgt dann die Generierung des SEPA-Lastschriftinzuges, bei dem auch banktechnische Fristen zu beachten sind.

Es ist also kein böser Wille von den Service-Mitarbeitern, wenn diese auf die Einhaltung des o.g. Termins hinweisen.

**Elvira S.: „Was unterscheidet die Seniorenkarte, die ja nur als Abonnement erhältlich ist, von der normalen Abo-Monatskarte?“**

Mit dem SeniorenTicket können Personen, die 63 Jahre oder älter sind, im gesamten Verkehrsverbund Mittelsachsen unterwegs sein und damit bares Geld sparen. Im Gegensatz zur normalen Abo-Monatskarte ist mit dem SeniorenTicket die Mitnahme weiterer Personen und Hunde nicht gestattet. Ebenso ist das SeniorenTicket auch nicht auf andere Personen übertragbar, was jedoch bei der normalen Abo-Monatskarte möglich ist. *(mgr)*



## NEUE Fotoausstellung im Mobilitätszentrum Im Verborgenen liegt die Schönheit

Thomas Morgenstern und Andreas Zwinzscher kennen sich seit Kindertagen und führen die gemeinsamen Interessen nun auf höherem Niveau fort. Thomas Morgenstern: „Wir zählen beide jeweils 32 Lebensjahre und nutzen, den beruflichen und privaten Einschränkungen zum Trotz, jede Gelegenheit, die ‚Schönheit des Verfalls‘ zu bannen. Zu den favorisierten Einzugsbereichen gehören ganz klar die Themen Bergbau, vorzugsweise einhergehend mit militärischer Nutzung/ Nachnutzung, als auch die Industriekultur vergangener Jahrzehnte. Die zur Verfügung gestellten Bilder sind eine überregionale Zusammenstellung verschiedenster Gruben mit je teilweise gänzlich unterschiedlichen Abbauzwecken und demzufolge völlig anderer Struktur,



Aufbau und Beschaffenheit; allesamt haben jedoch eine Nutzung als Verlagerung für kriegswichtige Produktion jeglicher Art gemeinsam – ein Stück Geschichte, welches meiner Meinung nach zur Mahnung in Farbe bewahrt werden sollte.“

EINSTEIGEN. ABFAHREN!

**EXKLUSIV FÜR ABO-KUNDEN**  
einlösbar im Mobilitätszentrum bis 31.12.2016



statt ~~34,90~~ EUR

plus 5 €\*

geschenkt dazu  
bei mehr als fünfjährig-  
durchgehender  
Abo-Mitgliedschaft

**24,90** EUR

**Unser Dankeschön für Sie!**  
**10 Euro-RABATTGUTSCHEIN**  
**AUF DEN AKTUELLEN SCHLEMMERBLOCK**

Nur ein Coupon pro Schlemmerblock möglich. Einfach beim Bezahlen abgeben. Barauszahlung, Umtausch oder Ersatz bei Verlust sind nicht möglich. Gutschein ist mit anderen Rabattaktionen nicht kombinierbar. \* Barauszahlung nicht möglich, wird mit dem Gutschein auf 15 Euro-Rabatt verrechnet.

**CVAG**  
CHEMNITZER VERKEHRSGES.

# San Francisco

## Mit historischem Flair durch die Straßen der Stadt



Das Wahrzeichen von San Francisco – die Golden Gate Bridge

Hohe Gebäude, der Blick auf den Pazifik und natürlich die Golden Gate Bridge – dies sind die Dinge, die wohl jedem zu San Francisco ein Begriff sind. Die an der Westküste der USA liegende Stadt wurde

im Jahre 1776 gegründet, und führt uns somit über 200 Jahre in die Vergangenheit zurück.

Was man jedoch mit San Francisco eher selten in Verbindung bringt, ist der öffentliche Personenverkehr. Dort sorgt das Unternehmen „MUNI“ (San Francisco Municipal Railway) mit ihren Bus- und Bahnlinien für die Mobilität der Bürger. Die Besonderheit, die der ÖPNV dort mit sich bringt, sind die sogenannten „Cable Cars“ (dt. Kabelstraßenbahnen), welche in erster Linie besonders für Touristen interessant erscheinen. Denn keine Stadt wurde so stark durch die kleinen Kabelbahnen geprägt, wie San Francisco. Doch Kabelbahn ist nicht gleich Kabelbahn. Wer bei der Chemnitzer Ver-

EINSTEIGEN. ABFAHREN!

### EXKLUSIV FÜR ABO-KUNDEN

einlösbar im Mobilitätszentrum bis 31.12.2016

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum

E-Mail

- Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen, akzeptiert möchte über weitere Produkte der CVAG informiert/befragt werden. Die Ausgabe des Gutscheines erfolgt nur nach Angabe aller Daten sowie Ihrer Unterschrift.

Datum, Unterschrift

#### Teilnahmebedingungen

Veranstalter der Aktion ist die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG), nachfolgend CVAG genannt. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Gutschein ist nur im Original und pro Person einmalig einlösbar. Mit der Teilnahme an der Aktion werden die folgenden Teilnahmebedingungen akzeptiert. Die Teilnahme an der Aktion erfolgt durch Abgabe des vollständig ausgefüllten TeilnahmeCoupons während der Öffnungszeiten im Mobilitätszentrum der CVAG in der Rathausstraße 7, 09111 Chemnitz. **Abgabeschluss ist der 31.12.2016.** Ein späterer Anspruch bzw. die Barauszahlung ist nicht möglich. Pro Coupon ist jeweils ein Schlemmerblock möglich. Darüber hinausgehend gelten für die Aktion der Datenschutz sowie die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Preisausschreiben bzw. Gewinnspiele der Chemnitzer Verkehrs-AG. Diese können Sie unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) einsehen.

kehrs-AG in den Niederflur-Variobahnen mal einen Blick nach hinten riskiert hat, dem wird bei manchen Fahrzeugen der zweite Führerstand aufgefallen sein. Dieses Konzept findet man auch bei den Bahnen auf der California-Street-Linie vor, um finanzielle Mittel für Drehscheiben einzusparen.



**Die Wagen der Linie Powell-Hyde werden auf dem sogenannten Cable Car Turntable per Hand gedreht, um wieder in die andere Richtung Strecke aufzunehmen.**

Heute sind insgesamt noch drei Linien der Kabelstraßenbahnen in Betrieb: Die Powell-Hyde-Linie – offiziell bekannt als Linie 60, die Powell-Mason-Linie (Linie 59) sowie die bereits erwähnte California-Street-Linie (Linie 61), welche mit Zweirichtungsfahrzeugen betrieben wird. Die standardmäßigen Einrichtungsfahrzeuge bieten insgesamt 60 Personen Platz. Durch den längeren Wagenkasten der Zweirichtungsfahrzeuge kann man hier noch acht weitere Personen unterbringen.



**Ein Großraumstraßenwagen entwickelt in den 1930er Jahren in den Vereinigten Staaten. Es handelt sich um den Triebwagen 1057, Typ PCC.**

Das Mitfahren in den Kabelstraßenbahnen erfordert oftmals viel Geduld. Dies kommt einerseits durch das hohe Fahrgastaufkommen, welches meistens für Wartezeiten von gut einer Stunde sorgt. Zum anderen kann man nicht behaupten, schnell mit den Bahnen unterwegs zu sein. Das Seil bewegt sich

kontinuierlich nur 15km/h schnell, weshalb eine vorherige, zeitliche Planung sinnvoll ist. Die Kabelstraßenbahnen verkehren im 15-Minuten-Takt.

Auch in Sachen Personaleinsatz unterscheiden sich die Kabelbahnen stark von den standardmäßigen Straßenbahnen. Es sind immer zwei Bedienstete zusammen unterwegs – Einmal der Fahrzeugführer, auch „Gripman“ genannt, und der Bremser, welcher – falls benötigt, für zusätzliche Bremsleistung sorgt. Zudem fungiert er auch als Schaffner, wenn er nicht gerade auf seinem Posten gebraucht wird. Fahrzeugführer und Bremser kommunizieren über eine Glocke. Das Intervall bestimmt die Anweisung vom Fahrzeugführer an den Bremser und umgekehrt. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass mit den Glocken auch Wettbewerbe ausgetragen werden. So fand der „Cable Car Bell Ringing Contest“ im Jahre 2012 bereits zum 50. Mal statt.

Wie es bei den öffentlichen Verkehrsmitteln nun mal üblich ist, muss für die Nutzung ein Entgelt bezahlt werden. Für die Kabelstraßenbahnen gilt ein Sondertarif. Ein Einzelfahrschein kann für 7,00\$ erworben werden, Kinder bis einschließlich vier Jahre fahren kostenlos mit. Für Touristen gibt es einen Sondertarif, welcher zur Nutzung des kompletten ÖPNV in San Francisco berechtigt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sfmta.com](http://www.sfmta.com).

(nge)

# Fahrer trainieren Erste Hilfe



**Bevor der bewusstlose Motorradfahrer in die stabile Seitenlage gebracht werden kann, muss der Sturzhelm entfernt werden. Dabei stützt einer den Kopf, der andere entfernt vorsichtig den Helm, nur so können dem Bewusstlosen die Atemwege freigehalten werden.**

Jährlich schulen wir unsere Fahrer entsprechend des Berufskraftfahrer-Qualifizierungsgesetzes (BKrFQ). In diesem Jahr bildete das Thema Erste Hilfe einen Schwerpunkt. Damit kamen wir einem oft geäußerten Wunsch unseres Fahrpersonals nach, die Erste Hilfe wieder in das Schulungsprogramm einzubinden. Unterstützung bekamen wir dazu von kompetenten Mitarbeitern des DRK-Kreisverband Chemnitz e.V. Diese kommen aus verschiedenen Einsatzbereichen, wie beispielsweise aus der Rettungsleitstelle Chemnitz und sind selbst aktive Rettungsanitäter. Sie gestalteten diese Schulungseinheit praxisnah und sehr interessant.

Während der anderthalbstündigen Einheit bekamen die Teilnehmer zunächst theoretische Kenntnisse zu Erste-Hilfe-Leistungen für verletzte und hilflose Personen vermittelt und festigten diese anschließend bei praktischen Übungen im Bus.

Es gab eine Menge Fragen seitens unserer Fahrer, aber auch viel Unsicherheit in manchen Dingen.

Motorradhelm bei Bewusstlosigkeit abnehmen oder nicht? Beatmen oder nicht? Stecke ich mich bei der Ersten-Hilfe-Leistung vielleicht mit etwas an? Stabile Seitenlage - wie ging das doch gleich? Auf welche Seite legt man eine bewusstlose, hochschwangere Frau? (Wüssten Sie es?)

Dieses sind nur einige Beispiele der zahlreichen Fragen, auf die es eine kompetente Antwort von den DRK-Mitarbeitern gab. – Der Motorradhelm muss bei einem Bewusstlosen auf jeden Fall runter, sonst kann nicht beatmet werden (geht auch nur

zu zweit). Die bewusstlose, hochschwängere Frau bitte auf die linke Seite legen (Personen mit dickem Bauch fallen nicht darunter). Erste-Hilfe-Leistungen kommen nicht ganz ohne Beatmung aus. Um sich nicht anzustecken, gibt es zahlreiche Beatmungsmasken bzw. -stücke mit Mikrofilter, die nicht viel kosten, die an jeden Schlüsselanhänger passen, aber nicht im Erste-Hilfe-Koffer enthalten sind.

In der Ersten Hilfe hat sich Vieles an Bestimmungen und Handlungsweisen geändert, wodurch die Hilfeleistungen für den Helfenden vereinfacht wurden.

Am Ende der diesjährigen Weiterbildungsveranstaltung werden etwa 100 Mitarbeiter, einschließlich Werkstatt- und Leitstellenmitarbeiter sowie unseres Tochterunternehmens Euro Traffic Partner GmbH (ETP) geschult sein. (kbr)





FAHRZEUG-DATENBLATT

# Arbeitswagen 405

## Schneepflug

### Informationen

Hersteller	ČKD Tatra, Praha (Umbau CVAG)
Baujahr	1969

### Platzkapazität

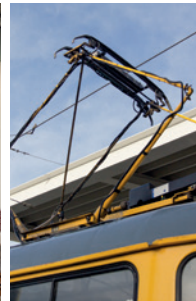
Gesamt	7
Sitzplätze   Stehplätze	3   4

### Fahrzeugabmessungen

Länge   Breite   Höhe	14,95m   2,50m   3,10m
-----------------------	------------------------

### Technische Details



Ausstattung	Schienenschleifeinrichtung, Schienenkopfschmieranlage, Zweiter Stromabnehmer mit Sprühvorrichtung zur Fahrleitungsbehandlung, Schneepflug für 2,65m Räumbreite
Antriebsleistung	4 x 43 kW
Höchstgeschwindigkeit	55 km/h
Wagen-Nr.	405





# Weihnachtsmärkte in der Region

Ob in idyllischen Orten im Erzgebirge, auf Schlössern und Burgen oder in den großen Städten im VMS – Nirgendwo ist die Vorweihnachtszeit so schön, wie in der hiesigen Region. Wir haben ein paar Weihnachtsmärkte für Sie ausgesucht und verraten Ihnen, mit welchen Verkehrsmitteln die An- und Abreise bequem und stressfrei möglich ist.



## Freiberg, Obermarkt

22.11. bis 22.12.2016  
[www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de)  
 RE 3  
 RB 30



## Schneeberg

25.11. bis 21.12.2016  
[www.schneeberg.de](http://www.schneeberg.de)  
 RB 89 (KSB 524) (bis Aue)  
 359 (ab Aue)



## Kurort Seiffen

26.11. bis 18.12.2016  
[www.seiffen.de](http://www.seiffen.de)  
 207 (bis Olbernhau)  
 453 (ab Olbernhau)

## Marienberg



25.11. bis 18.12.2016  
[www.marienberg.de](http://www.marienberg.de)  
 206  
 207

## Annaberg-Buchholz

25.11. bis 23.12.2016  
[www.annaberg-buchholz.de](http://www.annaberg-buchholz.de)  
 RB 80 (KSB 517)  
 210

**Tipp:**  
 Abschlussbergparade  
 am 18.12.2016

## Zwickau

22.11. bis 23.12.2016  
[www.kultour-z.de](http://www.kultour-z.de)  
 RE 3  
 RB 30



## TARIFINFOS

Nutzen Sie mehrere Fahrten an einem Tag, lohnen sich Tageskarten. Auch für mehrere Personen ist die Tageskarte meist die preisgünstigste Variante. Hierbei zahlen Sie für eine Person den Preis einer Tageskarte und nur einen Aufschlag für jede weitere Person. Dabei können bis zu vier Personen auf eine Tageskarte „dazu gebucht“ werden.

TAGESKARTE	1 Zone	2 Zone	3 Zone	Verbundraum	Kleiner Stadtverkehr*
Tageskarte normal	4,40 €	7,40 €	10,60 €	14,00 €	3,60 €
Tageskarte Kind	2,50 €	3,50 €	4,50 €	5,50 €	2,00 €
Aufschlag je Mitfahrer**	3,10 €	3,40 €	3,70 €	4,00 €	2,50 €

Tageskarten gelten ab Entwertung bis 04:00 Uhr des Folgetages.

\* Annaberg-Buchholz, Aue, Burgstädt, Crimmitschau, Döbeln, Flöha, Frankenberg, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Limbach-Oberfrohna, Löbnitz, Marienberg, Mittweida, Kurort Oberwiesenthal, Rochlitz, Schwarzenberg, Stollberg, Werdau, Wilkau-Haßlau und Zschopau

\*\* in Kombination mit Tageskarte normal

# Foto- und Betriebsbesichtigungstermine

Technik. Fakten. Fotos! Die Mobilität im Fokus – Wir bieten auf unseren Betriebshöfen in Adelsberg und auf der Werner-Seelenbinder-Straße Fototermine für Hobbyfotografen an. Das Angebot ist für Interessierte kostenfrei. Gleichzeitig vermittelt fachkundiges Personal während einer Werkstattführung Interessantes und Wissenswertes über einen Stra-

ßenbahn- bzw. Omnibusbetrieb. Bei einem Blick „hinter die Kulissen“ werden modernste Technik und Arbeitsabläufe gezeigt, die einen Fahrbetrieb erst möglich machen. Sie sind an einem Termin interessiert? Zur Anmeldung bitten wir um Kontaktaufnahme unter Telefon: +49 (0)371 2370-261

E-Mail: kontakt@cvag.de



## Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str.

Werner-Seelenbinder-Str. 13  
09120 Chemnitz

- Mittwoch, 08.03.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 07.06.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 06.09.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 06.12.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr

## Betriebshof Adelsberg

Carl-von-Ossietzky-Str. 186  
09127 Chemnitz

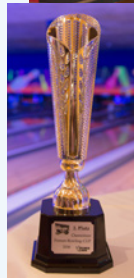
- Mittwoch, 22.03.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 21.06.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 20.09.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr
- Mittwoch, 13.12.2017 | 16:00 - 18:00 Uhr

## Von Null auf Platz 2!

# CVAG startete erstmals beim Firmen-Bowling-Cup

Am 29. September 2016 fand im Vita-Bowling-Center das Finale des 5. Chemnitzer Bowling-Cups statt. Mit der erfolgreichen Qualifikation am 15. September 2016 nahm erstmals ein 4er-Team unseres Unternehmens an diesem Wettbewerb teil.

Pünktlich 19:00 Uhr spielte sich unser Team ein, gemeinsam mit 20 weiteren Teams der verschiedensten Firmen. Dem Modus nach wurden wie zur Qualifikation drei Spiele gespielt. Ein normales, ein No Tap und ein Spiel unter Schwarzlicht. Ein No-Tap-Spiel ist eine Spielart, bei der vereinbart wird, dass einzelnen oder allen Spielern eingeräumt wird, nach einem 7-er, 8-er oder 9-er Anwurf (1. Wurf) einen Strike zu erhalten. Schon in der ersten Runde zeigte sich, dass unser Team im Teilnehmerfeld gut mithalten konnte. Auch die No-Tap-Runde lief für uns sehr gut. Nach der zweiten Runde waren wir weiter



in der Spitze des Teilnehmerfeldes. Die dritte Runde musste nun die Entscheidung bringen. In der Cosmic-Bowling-Runde, bei der Bahnen, Kugeln und Pins leuchten,

haben wir in der Qualifikation nicht so gut ausgesehen. Doch im Finale zeigten wir ein starkes Spiel. Mit zwei Mann über 200 Pins sicherten wir uns den Platz auf dem Gewinnertreppchen.

Unsere Crew erreichte einen sehr guten 2. Platz und musste sich nur den dies- und letztjährigen Gewinnern des Teams „Paintbowlers“ der VL Fassadengestaltung GmbH geschlagen geben. *(rlö, mgr)*



**Bis zum Spätherbst 1999 ist die Zentralhaltestelle, als Dreh- und Angelpunkt des Chemnitzer Nahverkehrs inmitten der Stadt, eine Großbaustelle und verlangt von allen Verkehrsteilnehmern höchste Aufmerksamkeit und Konzentration. Die Aufnahme entstand am 12. April 1999.**

Im Stadtteil ZENTRUM leben heute etwa 12.000 Einwohner auf einer Fläche von reichlich drei Quadratkilometer. Innerhalb dieses Territoriums liegt auch das „Herz“ unserer Stadt, das ursprüngliche Chemnitz. Gegründet vor mehr als 800 Jahren hatte das alte Chemnitz einen Durchmesser von 500 Meter und war umgeben von einer Stadtmauer. In der Mitte der Hohe Turm – vermutlich Verwaltungssitz eines Stadtvogtes. Eng an diesen baute man die Marktkirche Jakobi. Einige Jahrhunderte war Chemnitz eine mittelalterlich geprägte Handwerkerstadt. Damalige Wirtschaftsförderungen wie das Bleichprivileg, die Bannteile und auch die Nähe zum silbernen Erzgebirge sorgten für eine erste große Blüte Ende des 15. Jahrhunderts. Das Alte Rathaus erinnert heute noch an diese Zeit.

Mit der frühzeitigen industriellen Entwicklung Anfang des 19. Jahrhunderts begann ein nächster großer Aufschwung der Stadt. Immer mehr Men-

schen kamen hierher, denn es gab Arbeit zur Genüge. Der Tagesablauf der Menschen war nun nicht mehr geprägt von Jahres- und Tageszeiten sondern von den Fabrikkuhren. Und noch etwas war neu: Die Arbeit vollzog sich nicht mehr im eigenen Haus, sondern man musste zur Arbeit gehen – oder fahren. Ab 1880 konnte man das in Chemnitz mit der Pferdebahn. Die Stadt wuchs und wuchs. Waren es 1883 erstmals 100.000 Einwohner, so stieg diese Zahl in den kommenden 20 Jahren auf mehr als das Doppelte; und es war noch kein Ende abzusehen. Ab 1880 erfolgten schrittweise Eingemeindungen des Umlandes.

Die Pferdebahn hatte man bereits ab 1893 ausgetauscht gegen die „Elektrische“. Und auch das Stadtbild hatte sich wesentlich verändert. Die alte Stadtmauer war abgerissen – nur der Rote Turm als einer von 25 Stadtmauertürmen war übrig geblieben. Neue Häuserzeilen sind ent-

standen mit Wohn- und Warenhäusern, Banken, Hotels, Restaurants. Neben Schulen entstanden auch neue Kultureinrichtungen wie das alte Stadttheater Mitte des 19. Jahrhunderts, das Opernhaus und König-Albert-Museum am Theaterplatz um 1909 und weitere Variete-, Kabarett- und Lichtspielhäuser. Aber auch zahlreiche Schornsteine prägten damals das Stadtbild als Zeichen der florierenden Industrie. Rußchemnitz und Sächsisches Manchester waren Synonyme für die Stadt geworden. Und man hatte 1911 ein großes Rathaus im Stil der Neorenaissance eingeweiht; genau neben das aus dem Jahr 1498. Seitdem hat Chemnitz das Alte und das Neue Rathaus.

Am 5. März 1945 wurde das Herz der Stadt – die Innenstadt – innerhalb von wenigen Minuten durch Bomben zerstört. Nur einige Gebäude wie das Alte Rathaus und den Roten Turm sowie das Opernhaus hat man in der Nachkriegszeit nach altem Muster wieder aufgebaut, ansonsten blieb der Stadtkern sehr „luftig“. Aus Chemnitz wurde 1953 die sozialistische Vorzeigestadt Karl-Marx-

Stadt. Neue Straßenzüge entstanden – in der Innenstadt auch besonders breit. Gebäude errichtete man nun im Plattenbaustil. Der Stadthallenkomplex wird 1974 eingeweiht und das Marxmonument bereits schon 1971. Die Zentralhaltestelle nimmt einen breiten Raum ein – jede Bus- und Straßenbahnlinie hat ihren eigenen Haltestellenbereich und das Gleisnetz wird von Schmal- zur Normalspur umgerüstet.

Nach der politischen Wende 1990 widmet man sich wieder sehr intensiv dem Ausbau der Innenstadt. Namhafte Architekten entwerfen große Waren- und Geschäftshäuser, alte Warenhäuser werden zu Kultureinrichtungen umfunktioniert und Bausubstanz aus früherer Zeit wird restauriert. Auf den Schienen gibt es heute – neben modernen Niederflurbahnen – die Chemnitz Bahn, die eine umsteigefreie Beförderung vom Umland ins Stadtzentrum ermöglicht. Die Stadt heißt schon längst wieder Chemnitz, aber den Markkopf gibt es heute noch. Neben dem Roten Turm ist er ein Wahrzeichen und Teil unserer Stadtgeschichte. *(ivr)*

**Am 9. Mai 1981 wird der schmalspurige Streckenabschnitt zw. Zentralhaltestelle und Industriewerk still gelegt. Dafür werden die zwei neuen Buslinien 24 (Zentralhaltestelle – Siegmarsplatz) und 25 (Zentralhaltestelle – Industriewerk) eingerichtet.**




Unser Nahverkehr vor  
**35 Jahren**  
in Chemnitz.


## Änderungen zum Fahrplanwechsel


Am 11. Dezember 2016 findet der alljährliche „große“ Fahrplanwechsel für alle Verkehrsträger – Zug, Chemnitz Bahn, Tram und Bus – innerhalb des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) statt. Auf Bus- und Straßenbahnlinien gibt es Fahrzeitänderungen. Darüber hinaus wurden auch Fahrzeitkorrekturen vorgenommen, um die Pünktlichkeit unserer Fahrzeuge und Umsteigebeziehungen zwischen den Linien weiter zu verbessern.

### Wichtiges im Überblick:

 **22 I 51 I N14** – Aufgrund der andauernden Bauarbeiten verkehren genannte Linien entlang der Reitbahnstr./Reichenhainer Str. vsl. ganzjährig auf veränderten Linienwegen.

### Fahrzeitanpassungen:

 **254** – Fahrtverschiebungen zur Verkürzung der Wartezeit am Chemnitz-Center für die nach Limbach-Oberfrohna weiter fahrenden Busse.

 **43** – Fahrzeitanpassungen/-verschiebungen zur Verbesserung des Übergangs zur Linie 62.

### Neue Haltestellennamen

- Glockenstr. ► Dresdner Platz
- Obere Hauptstr. 99 ► Am Wittgensdorfer Bach
- Bornaer Str. 86/95 ► An der Bahnbrücke
- Bornaer Str. 110 ► Auerswalder Str.
- Blankenburgstr. 85 ► Gewerbegebiet Blankenburgstr.
- Mittweidaer Str. 62 (landwärts) ► Stiftstal
- Mittweidaer Str. 115 (stadtwärts) ► Stiftstal
- Str. Usti nad Labem/Stollberger Str. ► Str. Usti nad Labem
- Zugang zur Pelzmühle ► Am Unritzbach
- Rohr- und Kaltwalzwerk ► Gewerbepark Am Südring
- Adelsbergstr./Walter-Kippel-Str. ► Adelsbergstr.
- Eubaer Str./Walter-Kippel-Str. ► Walter-Kippel-Str.
- Adelsbergstr./Cervantesstr. ► Cervantesstr.
- Zschopauer Str./Sachsenring ► Höppnerweg
- Zschopauer Str./Cervantesstr. ► Mittagsleite
- Messe Chemnitz (i.d. Jaenickstr.) ► Messeplatz
- Messe Chemnitz (i.d. Neefestr.) ► Messe
- Omnibusbetriebshof ► Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str.
- Geibelstr./Sachsenring ► Sachsenring

## Weihnachts- und Jahresendverkehr

### Heiligabend, 24.12.2016

Die Busse und Bahnen fahren bis gegen 15:00 Uhr wie samstags. Rendezvous an der Zentralhaltestelle erfolgen ab 15:15 bis 18:15 Uhr alle 30 Minuten, danach bis 23:15 Uhr alle 60 Minuten. Nachtschlüsse werden ab 23:45 bis 03:45 Uhr alle 60 Minuten mit den Nachtlinien N11 bis N18 an der Zentralhaltestelle vermittelt.

### Weihnachtsfeiertage, 25. und 26.12.2016

Es gelten die Fahrpläne für Sonntag.

### Zwischen den Feiertagen, 27. bis 30.12.2016

fahren die Busse und Bahnen nach dem Normalfahrplan des jeweiligen Verkehrstages (28.12. bis 30.12. keine Schülerfahrten).

### Silvester, 31.12.2016

Die Busse und Bahnen fahren bis 19:45 Uhr wie samstags. Anschließend finden bis 22:45 Uhr die Rendezvous aller 60 Minuten an der Zentralhaltestelle statt. Anschließend ruht der Fahrbetrieb.

## Neujahr, 1. Januar 2017

Rendezvous: 00:45 bis 03:45 Uhr werden alle 30 Minuten und zuletzt 04:45 Uhr mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 4 und 5 sowie den Buslinien 21, 22, 23, 31, 32, 51, 62 und 72 an der Zentralhaltestelle angeboten. Die Busse der Linien 33 und 41 fahren als Zu- und Abbringer. **Die Nachtlinien verkehren in der Nacht vom 31.12.2016 zum 01.01.2017 nicht.**

## Öffnungszeiten Mobilitätszentrum:

- Heiligabend, 24.12.2016: 07:00 bis 14:00 Uhr
- 25. und 26.12.2016: geschlossen
- 27. bis 30.12.2016: 07:00 bis 19:00 Uhr
- Silvester, 31.12.2016: 07:00 bis 14:00 Uhr
- 01.01.2017: geschlossen



*Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*

## Ein Produkt für Sie Ihre Meinung ist uns wichtig!



Unterstützen Sie unsere Redaktion dabei, Ihre neue Kundenzeitschrift „Einsteigen. Abfahren!“ noch interessanter zu gestalten. Aus der Redaktion steht Ihnen u.a. **Stefanie Stein** zur Verfügung.

Gern senden Sie uns Beiträge, Bilder oder Themenwünsche, die wir für Sie recherchieren sollen. Sie erreichen uns per E-Mail unter [unternehmenskommunikation@cvag.de](mailto:unternehmenskommunikation@cvag.de).



Alle Ausgaben können Sie auch online einsehen.

## IMPRESSUM



**Herausgeber**  
Chemnitzer Verkehrs-AG  
Carl-von-Ossietzky-Str. 186  
09127 Chemnitz

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Stefan Tschök (V. i. S. d. P.)

**Gesamtredaktion**  
Unternehmenskommunikation  
Martina Große, Sophia Schwabe, Stefanie Stein

**Layout**  
Stefanie Stein

**Kontakt**  
**Telefon:** +49 (0)371 2370 - 255/261/262  
**E-Mail:** [unternehmenskommunikation@cvag.de](mailto:unternehmenskommunikation@cvag.de)  
**Postanschrift:** 09001 Chemnitz, Postfach 114

**Druck**  
Druckerei Baldauf, Gelenau

**Die Autoren dieser Ausgabe**  
Sophia Schwabe (ssc), Ronny Willno (rwi), Sarah Koch (sko), Diana Konieczny (dko), Jens Braune (jbr), Tobias Tannenhauer (tta), Martina Große (mgr), Jana Günther (jgü), Nico Geißer (nge), Kerstin Brixel (kbr), René Löffler (rlö), Ines Venus-Rothermundt (ivr)

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdrucke sind nur mit der Zustimmung des Herausgebers möglich.

**Fotos/Grafiken**  
Seiten 1-2, 4-14, 17-18, 20-21, 23-25, 30-31, 33: Stefanie Stein/CVAG; Seite 3: Ronny Harbich; Seiten 11 + 36: Martina Große; Seite 22: JS Deutschland; Seite 23: Uwe Selbmann; Seite 27: Robert Jentzsch + 2016 newpic.eu; Seite 29: Thomas Morgenstern; Seite 32: Kerstin Brixel; Seite 35: Diana Konieczny; Seite 37: Archiv CVAG

**Erscheinungsweise und Auflage**  
vierteljährlich mit 20.000 Exemplaren

**Redaktionsschluss:** 15. November 2016  
**Einsendeschluss:** 8. Februar 2017

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



Dieses Druckerzeugnis wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend § 13 MiLoG i.V.m. § 14 AEntG sowie mit Druckfarben aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Als Bindemittel wurde kein Mineralöl, sondern Monoester von Pflanzenölsäuren verwandt.

Was kratzt mich der Winter.

Ich fahr Bus und Bahn ...

... mit dem VMS-Abo  
günstig durch den Winter  
... nach nur 4 Monaten  
einfach wieder aussteigen\*

\*Abo-Antrag  
bis zum 10. Kalendertag  
des Vormonats abgeben,  
Beendigung des Abonnements  
nach 4 Monaten zu jedem  
Monatsende möglich

